



## Gemeinsam, statt einsam (Leben mit jagdlich ambitionierten Hunden)

Der Abendvortrag richtet sich an Besitzer junger Jagdhunde, welche nicht jagdlich geführt werden.

Jagen spielt im Leben vieler Hunde auf Grund der natürlichen und der künstlichen Selektion eine große Rolle. Die Jagdveranlagung ist eine von der Natur eingerichtete Überlebensmaßnahme und wurde bei vielen Rassen über Generationen als erwünschtes Verhalten vom Menschen gefördert.

Jagdhunderassen wie z.B. Weimaraner, kleiner Münsterländer, Dackel, Jack Russel Terrier, Border Terrier, Rhodesien Ridgeback, Magyar Vizsla, Beagle usw. werden als Familienhund immer beliebter, sie tragen aber selbstverständlich die Gene des Jagdhundes in sich, ob sie nun in Jäger- oder Nichtjägerhand sind.

Obwohl die genetischen Dispositionen zur Jagd bei vielen Rassen vom Menschen künstlich gefördert wurden, also von Geburt an tief in den Hunden verankert sind, werden die „Feinheiten“ des Jagens jedoch erlernt. Genau hier kann das Training eines nicht jagdlich geführten Hundes, bestenfalls schon beim Welpen, ansetzen.

Hat man diesen Moment verpasst und der Hund ist schon öfter mit dem bekannten zufriedenen Gesicht von einem unerlaubten Jagd- oder Hetzausflug zurückgekehrt, braucht es ein sehr konsequentes Trainings- und Auslastungsprogramm um ihn wieder zum „Freiläufer“ zu erziehen. Bedenken Sie hierbei, dass der Hund sich nicht aussuchen kann, bei wem er lebt. Bei Menschen mit Jagdschein ist es unerlässlich, dass er jagt, bei Menschen ohne Jagdschein ist es unerlässlich dass er NICHT jagt. Wir gehen davon aus, dass Sie (wie wir) gute Gründe hatten sich gegen alle Vernunft ganz bewusst einen Jagdhund anzuschaffen.

Die Arbeit mit jagenden Hunden setzt sich aus einer Kombination von Führungsqualität des Hundebesitzers, Grundgehorsam, Beibringen von Alternativverhalten und vor allem artgerechter Haltung zusammen. Primäres Ziel unserer Kurse für „jagende“ Hunde ist das Vermitteln von fairer Teamarbeit unter Anleitung des Besitzers und nicht das alleinige Verbieten von unerwünschtem Jagdverhalten. Denn auch regelmäßiges Mantrailing und andere durchaus sinnvollen Beschäftigungsmöglichkeiten vermögen einen Jagdhund nicht unbedingt glücklich und ausgeglichen zu machen. Vielmehr muss der Mensch lernen seinem passionierten Jagdhund artgerechte Spaziergänge zu bieten in denen er nicht ständig gegen seinen Hund ankämpft, sondern einen Weg zum Fairen miteinander findet, bei dem Mensch und Hund auf ihre Kosten kommen.

Termin : 25.Oktober 2019

Beginn: 19:00 / Vorgesehenes Ende: 21:30

Veranstaltungsort: DogTrainingCenter Muppenhaff·Alter Kirchenweg 8·D-54439 Körrig· Tel.:06581 997629

Teilnahmegebühr : 40 Euro / Person

## Anmeldung

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_ Email: \_\_\_\_\_

meldet sich verbindlich zum Abendvortrag: „Gemeinsam, statt einsam“ an.

Die Teilnahme an den Veranstaltungen erfolgt grundsätzlich auf eigene Gefahr des Teilnehmers.

Die Veranstaltung gilt als rechtlich gebucht, sobald eine Teilnahmebestätigung per Post oder Email beim Teilnehmer eingegangen ist. Die jeweilige Teilnahmegebühr von \_\_\_\_\_ Euro ist spätestens 14 Tage nach Erhalt der Rechnung fällig.

Dogtrainingcenter Muppenhaff behält sich, bei ungenügender Teilnehmerzahl das Recht vor, die Veranstaltung abzusagen bzw. auf einen anderen Termin zu verlegen. Bis dahin entrichtete Teilnahmegebühren werden vollständig an den Teilnehmer erstattet.

Datum:

Unterschrift: